

Jahresbericht 2023





LANDI Unterwalden AG

Industriestrasse 11

6055 Alpnach Dorf

Tel. 058 476 56 60

info@landiunterwalden.ch

www.landiiinterwalden.ch

Für eine produzierende Landwirtschaft

LANDI – angenehm anders



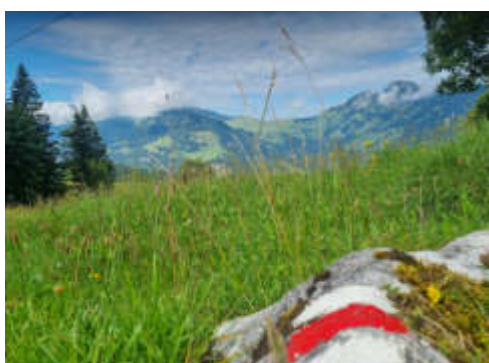
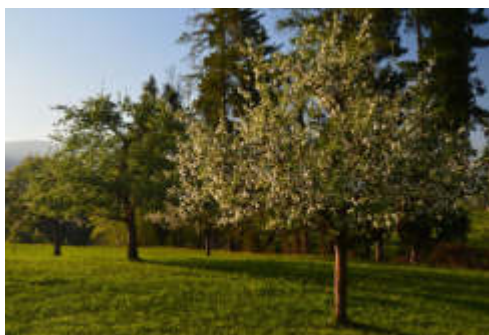
Ihr Baupartner

GEMEINSAM AUF GUTES BAUEN

Baugenossenschaft Nidwalden
Fadenbrücke 14 | 6374 Buochs

Hochbau / Umgebung / Verkauf / Gebäudehülle





GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN	4
1. DAS LANDWIRTSCHAFTSJAHR	
1.1 Das Wetter	5
2. AUS DEM VORSTAND	
2.1 Allgemeines	5
2.2 Öffentlichkeitsarbeiten	5
2.3 Vernehmlassungen	6
2.4 Forum NW Landwirtschaft	7
3. SITUATION AUF DEN MÄRKEN UND DER POLITIK	
3.1 Agrarpolitik	8
3.2 Fleischmarkt	9
4. LANDWIRTSCHAFTLICHES EINKOMMEN	10
5. BERICHTE GESCHÄFTSSTELLE	
5.1 Bauernblatt OW/NW/UR	11
5.2 1. August-Brunch	11
5.3 Schule auf dem Bauernhof	12
5.4 Betriebshelferdienst NW	12
5.5 Landdienst Agriviva	13
6. BERICHTE DER FACHKOMMISSIONEN	
6.1 Bäuerliche Berufsbildungskommission BBK OW/NW	13
6.2 Weiterbildung/Kurse	14
6.3 Viehwirtschaftskommission	15
6.4 Vernetzung	15
6.5 «Natürlich NIDWALDEN»	16
6.6 Jahresbericht AGRO Treuhand Uri, NW/OW GmbH	17
7. JAHRESRECHNUNG	
7.1 Erfolgsrechnung	21
7.2 Bilanz	22
8. BAUERNVERBAND NIDWALDEN	
8.1 Organigramm	23
8.2 Vorstand	24
8.3 Geschäftsstelle	24
8.4 Vertreter «Konferenz bäuerlicher Organisationen»	25
8.5 Mitglieder Fachkommissionen	25
8.6 Forum Landwirtschaft NW (Leitender Ausschuss)	26
8.7 Delegierte	27
9. TÄTIGKEITSPROGRAMM 2024	

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN



Wasser und Sonne bestimmen den Ernteertrag der Landwirtschaft. Überschuss oder Mangel sind nahe beieinander, dies hat das vergangene Jahr gezeigt. Auch der Pflanzenbestand richtet sich nach diesen zwei Komponenten aus. Dies war im Herbst mit der Hirse sichtbar. Dennoch

sind die Erträge über alle Regionen zufriedenstellend gewesen.

Die Wertschätzung der Politik zeigte sich bei der Genehmigung des Rahmenkredits und den dazugehörigen Fördermassnahmen durch den Landrat. Nun hoffen wir, dass die Bauern diese Fördermassnahmen in Anspruch nehmen und so die Fördergelder auslösen. Diese dienen zur Abfederung der Produktionskosten. Zurzeit ist das Thema des Klimawandels sehr präsent und die Landwirtschaft wird teilweise als Klimasünder betitelt. Die Landwirtschaft bemüht sich mit bereits getroffenen Massnahmen und geschlossenen Kreisläufen um das Klima. Letztendlich sind auch die Bauern abhängig vom Klima. Aus Sicht der Bauern kann es jedoch nicht sein, dass kostspielige Klimaprojekte realisiert werden und im Anschluss bürokratische Vorgaben der Landwirtschaft gegenüber gemacht werden. Solche Projekte führen nur zum Erfolg, wenn sie gemeinsam getragen werden.

Die Herausforderung in der Landwirtschaft nimmt Jahr für Jahr zu. Vorschriften, administrative Aufgaben, nicht deckende Produzentenpreise, eine hohe Arbeitsbelastung und vieles weitere belasten unsere Bauernfamilien. Massiv steigende Produktionskosten im Vergleich zum Erlös der hergestellten Produkte bringen die Bauern zum Nachdenken und führen zunehmend in eine Sackgasse. Dazu kommen die kritischen und zum Teil falsch dargestellten Ausführungen von Medien, die uns unzufrieden stimmen.

Der Bauernverband hat zusammen mit der Geschäftsstelle alles darangesetzt dem entgegenzuwirken und

unsere Aufgaben als Berufsverband wahrgenommen und umgesetzt. Auch war es uns wichtig, immer wieder regen Kontakt mit der Basis und der Politik zu pflegen. Mit Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Sitzungen und Orientierungen auf kantonaler wie auch auf Bundesebene, musste sich der Vorstand befassen. Auch politisch gesehen waren die Stände- und Nationalratswahlen für die Landwirtschaft positiv verlaufen. Wir sind überzeugt, dass die Landwirtschaft im Parlament in Bern die nächsten vier Jahre mehr wahrgenommen wird.

Ein herzliches Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit entrichte ich meinen Vorstandskollegen und allen bäuerlichen Organisationen. Die interne Arbeit mit dem Bäuerinnenverband, dem Bauernverband Obwalden und dem Bauernverband Uri wissen wir zu schätzen. Einen besonderen Dank gehört auch unserer Geschäftsstelle für ihre nicht immer einfache tägliche Arbeit. Die gute konstruktive Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft mit Vorsteher Andreas Egli ist sehr wertvoll. Ein besonderer Dank gehört Joe Christen, Land- und Umweltdirektor, Hans Wicki, Ständerat und Peter Keller, Nationalrat, für die Unterstützung, die Weitsichtigkeit und Förderung der Nidwaldner Landwirtschaft.

Ennetbürgen, Dezember 2023

Präsident Nidwaldner Bauernverband
Sepp Odermatt

1. DAS LANDWIRTSCHAFTSJAHR

1.1 Das Wetter

Schneearmer Winter, nasser Frühling und Spätherbst und ein wüchsiger Sommer



Ein schneearmer und milder Winter sorgte in den ersten beiden Monaten des Jahres für sehr trockene Verhältnisse. Im März fielen nach dem überwiegend trockenen Februar grössere Niederschlagsmengen. Die nassen Verhältnisse beschäftigten die Landwirtschaft den ganzen

Frühling über. In den Bergen fiel dann noch reichlich Schnee, was dazu verhalf die «Wasserspeicher» zu füllen. Die Heuernte konnte aufgrund der nassen Bedingungen vielerorts erst ab dem letzten Drittel des Monats Mai gestartet werden. Dafür gab es im laufenden Jahr kaum Bodenfrost. Der Juni war dann sehr unterschiedlich mit dem Regen. Zahlreiche Gebiete warteten auf Regen, im Gegenzug gab es auch Gebiete nur schon kantonsintern, welche fast täglich ein Gewitter zu verzeichnen hatten. Die Sommermonate gestalteten sich warm und sonnig mit Niederschlägen meist immer wieder zum «richtigen» Zeitpunkt. Die Heustöcke konnten gefüllt werden und die Alpzeit endete vielerorts im bekannten Rahmen. Im Herbst und Vorwinter fiel regional das Doppelte bis das Dreifache der durchschnittlichen Regensumme.

2. AUS DEM VORSTAND

2.1 Allgemeines

Der **Vorstand des Bauernverbandes Nidwalden** tagte im vergangenen Jahr an sieben Vorstandssitzungen. Eines der Hauptthemen war die Aufarbeitung Biken in der Landwirtschaft und dessen Vernehmlassung. Als weiteres die Zusammenarbeit mit unseren bäuerlichen Organisationen. Unzählige Vernehmlassungen

und Stellungnahmen haben uns stark beansprucht. Erstmals fand ein Austausch mit allen Gemeinden zu landwirtschaftlichen Themen wie Biken, Raumplanung oder auch Hundekot statt. Die «Denkweise» und Forderungen der Gesellschaft gegenüber der Landwirtschaft hat den Vorstand und die Geschäftsstelle im abgelaufenen Jahr stark gefordert.

Neben den kantonalen Sitzungen brachte der Präsident Sepp Odermatt an den Vorstandssitzungen des **Zentralschweizer Bauernbundes (ZBB)** die Anliegen der Nidwaldner Bäuerinnen und Bauern ein. Die Interessen der Nidwaldner Bäuerinnen und Bauern in der **Landwirtschaftskammer (Laka)** des Schweizer Bauernverbandes wurden an 3 Sitzungen durch Ruedi Odermatt wahrgenommen.

Der Austausch mit dem **Amt für Landwirtschaft** und dem **Bäuerinnenverband Nidwalden** fand an einer offiziellen Sitzung und weiteren bilateralen Gesprächen statt.

Damit der Bauernverband seine Anliegen unserem **Stände- und Nationalrat besser** darlegen kann, trifft sich der Vorstand und ein Ausschuss der Bäuerinnen mit den Parlamentariern jeweils im 1. Quartal des Jahres an einem Runden Tisch. Im 2023 fand kein Austausch statt. Man tauschte sich aber bei landwirtschaftsrelevanten Themen zeitnah mit Ständerat Hans Wicki und Nationalrat Peter Keller aus. An dieser Stelle bedankt sich der Bauernverband Nidwalden bei Peter Keller für die angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Am 17. Dezember fand der traditionelle **Wintergottesdienst** in der Bruderklausenkirche in Büren statt. Das Jodler Duett Flühler & Husistein hat den Gottesdienst musikalisch umrahmt. Dieser Gottesdienst wurde sehr gut besucht und mit einem offerierten Kaffee abgerundet. Der Anlass wird jeweils in Zusammenarbeit mit dem Bäuerinnenverband organisiert.

2.2 Öffentlichkeitsarbeiten

Zahlreiche Themen beschäftigten den Bauernverband im 2023. Von «Buir zu Buir» mit den Bäuerinnen war ein Achtungserfolg und wurde von der Bevölkerung sehr gut besucht. Bei der Erarbeitung der Klimastrate-

gie des Kanton Nidwalden konnte man die Standpunkte und Sichtweise der Landwirtschaft einbringen. Auch der Wolf war im Jahr 2023 immer wieder ein Thema. An verschiedenen politischen Anlässen hat der Vorstand die Interessen der Landwirtschaft vertreten.

2.3 Vernehmlassungen

Im Jahr 2023 wurde der Bauernverband Nidwalden aufgefordert zu verschiedenen Vernehmlassungen Stellung zu beziehen. Stellungnahmen zu nationalen Themen wurden gemeinsam mit dem SBV, dem ZBB und den kantonalen Verbänden erarbeitet oder erarbeitete Stellungnahmen übernommen. Während dem ganzen Jahr können Sie auf unserer Webseite, www.nbv-obv-ubv.ch, die laufenden Vernehmlassungen und deren Stellungnahmen einsehen. Bei Vernehmlassungen welche die Landwirtschaft nicht, oder nur wenig betrifft wurde auf eine Eingabe verzichtet.

Bikekonzept Nidwalden



Mit Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Velowege werden die Kantone verpflichtet, Velowegnetze für den Alltag und für die Freizeit verbindlich zu planen und für ein zusammenhängendes und sicheres Velowegnetz zu sorgen. Velowege für die Freizeit und Freizeitaktivitäten, insbesondere für das Mountainbiken bestehen im Kanton Nidwalden aktuell noch keine verbindlichen Grundlagen oder Regelungen. Als Landwirtschaft begrüsst man die Schaffung von signalisier-

ten Bikewegen. Zugleich fordert man aber die Verantwortlichen auf, dass die Haftungsfragen klar geregelt sind (Befahren der Strecken auf eigenes Risiko). Mit Beschriftungen muss auf die Gefahren hingewiesen werden und der Unterhalt von Wegen, Strassen und Zaundurchgängen muss ebenfalls klar geregelt werden. Die Landwirtschaft darf bei ihrer täglichen Arbeit nicht Eingeschränkt werden.

Revision der Denkmalschutzgesetzgebung

Man ist mit dem Vorgehen der Regierung einverstanden, dass die Kompetenzen wie früher der Fachstelle für Denkmalpflege übertragen werden. Des Weiteren fordert man, dass die Objektbesitzer ein mögliches Objekt für die unter Schutzstellung selber vorschlagen und die angrenzenden Nachbarn mit einer möglichen unter Schutzstellung mindestens frühzeitig informiert werden.

Schutz- und Nutzungskonzept für die Stromproduktion mit erneuerbaren Energien im Kanton Nidwalden

Ein konkretes Ziel des Energieleitbildes Nidwalden ist die Ausschöpfung der Stromproduktion aus einheimischen und erneuerbaren Energien. Zu diesem Zweck wurde ein Schutz- und Nutzungskonzept für die erneuerbaren Energien Wasser, Wind und Sonne erarbeitet. Dessen Ergebnisse sollen im kantonalen Richtplan festgehalten werden. Der Bauernverband anerkennt, dass die Wasserkraft mit dessen Möglichkeiten favorisiert behandelt werden soll. Kritisch bis ablehnend äussert man sich zur Erstellung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Für Solaranlagen sollen prioritär vorhandene Bauten genutzt werden.

Umsetzungsprogramm 2024-2027 Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP)

NRP-Projekte, welche die Kriterien des Bundes erfüllen, sollen im bekannten Rahmen fortgeführt werden. Ebenfalls unterstützt der Bauernverband, dass die bestehenden Prozesse unverändert beibehalten werden. Die finanziellen Mittel von brutto 5.2 Mio. Fr. sollen weiterhin zur Verfügung gestellt werden.

Teilrevision der Vollzugsverordnung zum Planungs- und Baugesetz (Planungs- und Bauverordnung, PBV) betreffend der Bewilligung für Photovoltaik-Grossanlagen.

Für die Bewilligung von Photovoltaik-Grossanlagen soll nicht mehr die Baudirektion, sondern der Regierungsrat zuständig sein. Eine Beschwerde gegen eine solche Bewilligung landet somit neu direkt beim Verwaltungsgericht, wodurch eine Beschleunigung des Verfahrens erreicht werden soll. Der Bauernverband lehnt eine Verkürzung des Verfahrens ab. Mit dem Vorschlag zur Erteilung der Baubewilligung direkt durch den Regierungsrat wird dem Bürger eine erste Möglichkeit zu einer Einsprache entzogen.

Verordnung über den Schutz bedrohter Tiere und Pflanzen

Die Verordnung über den Schutz bedrohter Tiere und Pflanzen regelt den Schutz der bedrohten Tiere und Pflanzen und bestimmt die geschützten Arten sowie die Pflanzenschutzgebiete. Ein grosses Augenmerk wurde auf den Lebensraumschutz der Nidwaldner Haarschnecke gelegt. Nebst weiteren Anpassungen, welche zur Qualitätssicherung der Hecken erfolgen, wurde gleichzeitig die «Liste der geschützten Pflanzen und Tiere» beim Schutz bedrohter Arten aktualisiert. Der Bauernverband ist mit der Totalrevision grundsätzlich einverstanden. Innerhalb der Stellungnahme verwies man aber daraufhin, dass die Landwirtschaft keine negativen Einschränkungen, sei es mit Viehtriebwegen oder einer weiteren Extensivierung der Bewirtschaftung, erfahren darf.

Sensibilisierungskampagne Bäuerinnen

Das Ziel der Kampagne ist es nach wie vor, alle Bäuerinnen und Bauern sozial abzusichern. Die Verbesserung der Altersvorsorge und eine optimale Deckung



bei Unfall und Invalidität sind sehr wichtig. Mit folgendem Link www.meine-situation.ch kann man die persönliche Situation prüfen. Gerne sind die Verantwortlichen der AGRO-Treuhand Uri, Nidwalden und Obwalden GmbH bereit mittels Beratungsgespräch Unterstützung zu leisten.

2.4 Forum NW Landwirtschaft

Der leitende Ausschuss und die vier Arbeitsgruppen «Forum» leisteten im vergangenen Jahr wiederum umfangreiche und wertvolle Arbeit für die Nidwaldner Landwirtschaft. Die Landwirtschaftsverordnung zum revidierten Landwirtschaftsgesetz wurde beraten und angepasst. Das Herbstseminar stand im Fokus zu einem «Projekt für regionale Entwicklung». Zugleich wurde orientiert, dass der Kanton eine Wirkungsanalyse der Fördermassnahmen in Auftrag gibt. Zum Herbstforum gehörten auch verschiedene Orientierungen.

Anlaufstelle soziale Probleme

Immer mehr Auflagen und Anforderungen müssen in der Landwirtschaft erfüllt werden. Der Klimawandel und die steigenden Herausforderungen im Futterbau mit den Wetterextremen erhöhen den Druck auf die Personen in der Landwirtschaft zusätzlich. Viele weitere Punkte wie Generationenkonflikte, Beziehungskrisen, Arbeitsbelastung, gesundheitliche Probleme, finanzielle Schieflagen oder Schicksalsschläge können zu unerträglichen Belastungen führen.

Im Bewusstsein dieser Belastungspunkte hat sich die Arbeitsgruppe zu drei Sitzungen getroffen. Geleitet wird Sie durch Clelia Waser-Kempf, Vertreterin des Bäuerinnenverbandes NW. Weitere Mitglieder sind: Martin Zimmermann, Bauernverband NW, Thomas Windlin, AGRO-Treuhand UR/NW/OW GmbH und Andreas Egli, Leiter Amt für Landwirtschaft NW. Hauptthema an diesen Sitzungen war die Mitgliedschaft zum Verein bäuerliche Beratung und Vermittlung OW. Ab dem 1. Januar 2024 ist der Bäuerinnen- wie auch der Bauernverband NW Mitglied und man kann von diesem kompetenten Angebot profitieren. Weitere Informationen zum Verein findet man unter der

Homepage www.beratung-und-vermittlung-ow.ch. Die Arbeitsgruppe ist weiterhin bemüht, mit verschiedenen Organisationen Betroffene zu unterstützen.

Problempflanzen im Futterbau

Sepp Odermatt, Loh, leitet die Arbeitsgruppe Problempflanzen. Sepp Barmettler, Korporation Buochs, Andreas Egli und Peter Wyrsh, Amt für Landwirtschaft



schaft sind weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe. Ziel der Arbeitsgruppe ist eine Sensibilisierung der Landwirte zum Thema Futterbau. Die einschneidenden Wetterveränderungen führen uns im Futterbau zu neuen Herausforderung. Was unter einem standortgerechten Futterbau zu verstehen ist, konnte an einem Weiterbildungskurs erfolgreich vermittelt werden und war für alle sehr lehrreich.

Arbeitsgruppe Tourismus und Landwirtschaft

Der Vorsitz der Arbeitsgruppe ist aktuell vakant. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Priska Niederberger, Bäuerinnenverband, Jost Barmettler, Musenalp, Christoph Keiser, Präsident Tourismus Nidwalden, Urs Waser, Tourismus Nidwalden und ein Vertreter des Amtes für Landwirtschaft.

Die Arbeitsgruppe ist aktuell nicht aktiv. Welche Themen wie und in welcher Form aufgegriffen werden, wird im 2024 gemeinsam definiert.

Raumplanung und Kulturlandschutz

Diese Arbeitsgruppe wird ebenfalls von Sepp Odermatt, Loh präsiert. Als weitere Mitglieder gehören Monika Lussi-Vogler, Präsidentin Bäuerinnenverband, Josef Bucher, Korporation, Heinz Honauer, WWF Un-

terwalden und ein Vertreter vom Amt für Landwirtschaft der Arbeitsgruppe an.

Im Jahr 2023 hat das Bundesparlament das «Raumplanungsgesetz 2» überarbeitet. Diesbezüglich wird die dazugehörige Raumplanungsverordnung überarbeitet. Diese wird im Jahr 2024 den Kantonen zugestellt. Somit wurde 2023 auf eine Sitzung verzichtet um bei Erhalt der Verordnung passend zum Thema eine Sitzung abzuhalten.

3 Situation auf den Märkten und in der Politik

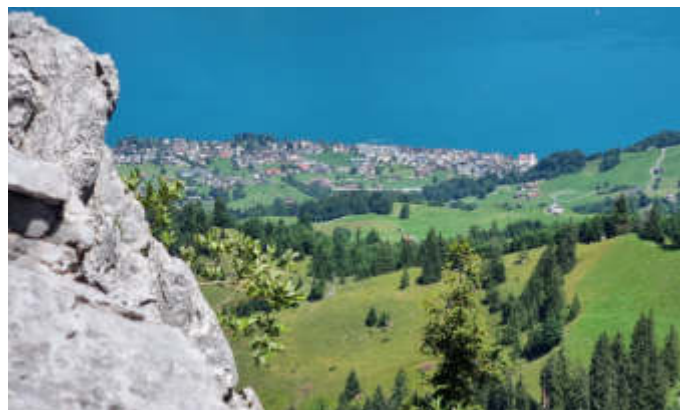
3.1 Agrarpolitik

Die Produktionskosten sind für die Bauernbetriebe im Schnitt um 14% höher als im Dezember 2020. Die Lebensmittelkosten sind zwischen Oktober 2021 und Oktober 2023 um 7.6% gestiegen, während sich die Produzentenpreise auf Stufe Landwirtschaft nur um 4.3% erhöhten. Im Berggebiet sank das landwirtschaftliche Einkommen stärker als im Talgebiet, sprich im Mittelland.

Ausblick

Im Herbst 2023 wurden die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter mittels Umfrage aufgefordert sich mögliche Ideen und Gedanken für die Weiterentwicklung der Agrarpolitik zu beteiligen. Erste Resultate werden Anfang 2024 erwartet. Mit der Umfrage erörtert man die Stossrichtung für die AP 2030.

Eine wichtige Weiche für die AP 2030 gehört der pro-



Beckenried

duzierenden Landwirtschaft. Mit dem Blick auf die Bevölkerungszuwanderung zum einen und der Forderungen zur Extensivierung zum anderen steht aus Sicht der Landwirtschaft die Ernährungssicherheit weit oben auf der Agenda. Die Landwirtschaft will gesunde Nahrungsmittel auf den Schweizer Böden produzieren und nicht noch mehr zum «Landschaftsgärtner» verkommen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Verfolgen der Diskussionen rund um die Klimapolitik. Als Landwirtschaft sind wir gefordert unsere Stärken aufzuzeigen und darauf zu verweisen, dass die Landwirtschaft ein Teil der Lösung der Klimadiskussionen ist.

Nationale Wahlen

Im Herbst 2023 fanden die Stände- und Nationalratswahlen statt. Gemeinsam mit drei weiteren Verbänden (Arbeitgeberverband, Gewerbeverband, Economiesuisse) lancierte man die Kampagne «Perspektive



Schweiz» um ein bürgerlich gesinntes Parlament zu erhalten. Wenn man von einer Wahlsiegerin sprechen kann, dann darf man sicher die Landwirtschaft als Wahlsiegerin nennen. In der nun im Dezember neu begonnenen Legislatur finden sich neu und je nach Definition, gegen 50 Vertreter aus der Landwirtschaft im Parlament wieder. Das sind um die 20 Personen mehr als in der vergangenen Legislatur.

Mit der Wahl von Albert Rösti in den Bundesrat hat sich die Zusammenarbeit zwischen BLW und BAFU deutlich verbessert. Gerade hinsichtlich der Wolfsproblematik ist das auch nach aussen deutlich spürbar. Man darf gerne sagen «der Wind hat gedreht».

Milchmarkt

Gemäss Angaben von TSM Milch liegen die Milcheinlieferungen bei 2'812 Millionen Tonnen Milch und somit ca. 0.3% unter dem Vorjahresniveau. Der Milchpreis zeigt 2023 eine dynamische Entwicklung und ist mit



einem durchschnittlich bezahlten Preis gegenüber dem Vorjahr 2,92 Rappen gesunken.

Die Butterlager waren in den beiden Vorjahren Ende Jahr grundsätzlich leer. Das Jahr 2023 endet

mit einem Butterlager von ca. 2200 Tonnen. Zum einen wurde in der Schweiz mehr Butter produziert – zum anderen wurde auch wiederum mehr Butter als im Vorjahr importiert. Bis Ende November produzierten die Butterhersteller 29'490 Tonnen Butter, was knapp unter dem Niveau vom Vorjahr liegt.

Auf die Angabe von detaillierten Durchschnittsmilchpreisen wird verzichtet. Die Preise sind gesamtschweizerisch durch die Regionalität, die verschiedenen Segmente und Produktionsformen sehr verschieden.

3.2 Fleischmarkt

Die tierische Produktion bleibt mit geschätzten 6,0 Milliarden Franken auf vergleichbarem Niveau wie 2022 (–0,2%). Nach zwei rückläufigen Jahren nimmt der Wert der Schweineproduktion gegenüber 2022 um 2,3% auf knapp 0,8 Milliarden Franken zu. Die Preise steigen (+3,5%) infolge des leichten Rückgangs der Produktionsmenge (–1,2%). Das seit 2006 ungebrochene Wachstum der Geflügelhaltung kommt hin-



gegen 2023 zum Stillstand; gegenüber 2022 ist eine minime Abnahme um 1,1% festzustellen, wobei der Produktionswert immer noch über 0,7 Milliarden Franken beträgt. Mit knapp 1,6 Milliarden Franken geht der Wert der Rindviehproduktion im Vorjahresvergleich um 3,0% zurück, was insbesondere auf den gesunkenen Durchschnittspreis für Rindvieh (−3,2%) zurückzuführen ist. Die Produktionsmenge hat sich kaum verändert. Die Schweizerinnen und Schweizer geniessen noch immer gerne und regelmässig Schweizer Fleisch.

Allen medialen und politischen Diskussionen zum Trotz blieb der Fleischverbrauch auch 2022 auf dem Niveau der Vorjahre bei rund 51 kg pro Person. 82 % des Verbrauches stammte dabei aus inländischer Produktion.

**Entwicklung Nutztierbestand Kanton NW:
2010 / 2021 / 2022 (Quelle: BFS)**

	2010	2021	2022		2010	2021	2022
Rindvieh	12'472	10'976	11462	Schafe	3'824	3'499	2'905
Ziegen	1'327	1'401	1397	Geflügel	40'459	41'178	45'801
Pferde/Esel	187	175	170	Schweine	12'053	8'346	9'829

Biomarkt und Regionalität

Bio Produkte und vor allem die Regionalität entwickeln sich zur einen Seite erfreulich, auf der anderen Seite geraten die Produkte infolge der Teuerung und Inflation erheblich unter Druck. Die regionalen Gedanken, daraus abgeleitet das Konsumverhalten von Herr und Frau Schweizer enden am Regal und dem Blick in den Geldbeutel. Es wird auf die günstigeren Produkte des täglichen Bedarfs zurückgegriffen. An diesem Punkt widerspricht sich der Konsument dann auch den politischen Forderungen im Zusammenhang von Regionalität und Nachhaltigkeit. Die Produktionsbedingungen auf der Basis von Bio erlangen am Markt einen Absatz von knapp 11%. Es ist eine tägliche Aufgabe des Bauernverbandes der Regionalität Beachtung zu schenken und Wege für einen Produkteabsatz mit entsprechender Wertschöpfung zu verhelfen.

4 Landwirtschaftliches Einkommen

Die Schweizer Landwirtschaft dürfte 2023 eine Bruttowertschöpfung von 4,5 Milliarden Franken generieren, was gemessen am Vorjahr einem Anstieg von 4,2% entspricht. Grund für dieses Wachstum sind hauptsächlich reichere Ernten im Futterbau. Demgegenüber setzten der durchgezogene Frühling und die darauffolgende Trockenheit den Ackerkulturen sowie dem Früchte- und Gemüsebau zu. Die tierische Produktion war insgesamt mit jener von 2022 vergleichbar. Diese ersten Schätzungen für das abgelaufene Jahr 2023 beruhen auf der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) erarbeitet.

Gemäss ersten Schätzungen geht das BFS davon aus, dass sich die Gesamtproduktion der Schweizer Landwirtschaft im Jahr 2023 auf nahezu 11,9 Milliarden Franken belaufen wird, was einem Anstieg von 2,0%



gegenüber 2022 entspricht. Die Ausgaben für Vorleistungen (Futtermittel, Energie, Dünger, Unterhalt und Reparaturen usw.) betragen 7,4 Milliarden Franken und sind damit 0,8% höher als im Vorjahr

5 Berichte Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Bauernverbandes Nidwalden wird seit mehreren Jahren gemeinsam mit den Bauernverbänden Obwalden und Uri geführt. Nach acht Jahren hat Monika Meyer-Muther die Geschäftsstelle auf Ende Juli verlassen und Silvia Imholz aus Erstfeld übernahm ab August im selben Teilzeitpensum Monikas Projekte und Aufgaben. Mit dem Geschäftsführer

Dani Blättler und den beiden Mitarbeiterinnen Heidi Mathis und Silvia Imholz werden die operativen Geschäfte mit total 125% Stellenprozenten bearbeitet und erledigt.

5.1 Bauernblatt OW/NW/UR



Das Bauernblatt Obwalden, Nidwalden und Uri ist das gemeinsame Mitteilungsorgan der land- und hauswirtschaftlichen Organisationen der drei Kantone. Ziel des Bauernblattes ist es, monatlich die drei Kantone Uri, Nidwalden und Obwalden zu verbinden und einen guten Informationsfluss zwischen den verschiedenen Organisationen zu erzielen. Nebst Informationen aus den Verbänden, Ämtern, Vereinen und weiteren Organisationen wird laufend über aktuelle Ereignisse aus unseren drei Kantonen berichtet.

Externe Beiträge und Artikel zu aktuellen Themen aus der Landwirtschaft werden sehr geschätzt und gerne veröffentlicht. Hierbei bittet die Redaktion die einzelnen Organisationen, Verbände und Vereine selber aktiv zu sein, damit interessante Berichte zur Redaktion gelangen. Leider ist es aus finanziellen Gründen nicht möglich externe Berichte zu vergüten oder sogar selber redaktionell aktiv zu werden. Für das Verständnis wird der beste Dank ausgesprochen.

Die Redaktion wie auch die Bauernverbände bedanken sich bei allen Abonnenten und Inserenten im Bauernblatt ganz herzlich. Einen speziellen Dank geht auch an die Druckerei von Ah. Sie sind stets bestrebt, dass das Bauernblatt pünktlich beim Abonnenten auf dem Tisch liegt. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Monika Meyer – Muther für ihr grosses Engagement und Herzblut für das Bauernblatt und wünschen Silvia Imholz in ihrer neuen Aufgabe als Redakteurin viel Erfolg.

Die Redaktion wie auch die Bauernverbände bedanken sich bei allen Abonnenten und Inserenten im Bauernblatt ganz herzlich. Einen speziellen Dank geht auch an die Druckerei von Ah. Sie sind stets bestrebt, dass das Bauernblatt pünktlich beim Abonnenten auf dem Tisch liegt. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Monika Meyer – Muther für ihr grosses Engagement und Herzblut für das Bauernblatt und wünschen Silvia Imholz in ihrer neuen Aufgabe als Redakteurin viel Erfolg.

Redaktion Bauernblatt

Beckenriederstrasse 34, 6374 Buochs

Telefon 041 624 48 48

E-Mail: bauernblatt@agro-kmu.ch

5.2 1. August-Brunch



Für einmal waren die warmen Getränke Trumpf. In diesem Jahr zeigte sich der Nationalfeiertag am Morgen eher grau, kühl und nass. Nichts desto trotz fanden

schweizweit auf 261 Betrieben der traditionelle 1. August-Brunch statt. Die Nachfrage war gross. Viele Leute nahmen längere Anfahrtszeiten in Kauf, um sich auf einem Bauernhof mit landwirtschaftlichen Produkten und von der bäuerlichen Gastfreundschaft verwöhnen zu lassen. Es wurden mancherorts sogar Wartelisten geführt.

Leider bot auch in diesem Jahr kein Bauernbetrieb aus Nidwalden den allseits beliebten Brunch an. Der Anlass fordert grosses Engagement in einer Jahreszeit, in der sowieso schon genug Arbeit vorhanden ist. Leider können wir am Datum des Nationalfeiertages nichts ändern, aber wir können, um den bei der Bevölkerung äusserst beliebten Anlass weiterhin anbieten zu können, neue Wege begehen.

Dieser Weg ist aus meiner Sicht ein Nidwaldner Gemeinschaftsbrunch. Ein Anlass, an dem die bäuerlichen Organisationen und Direktvermarkter zusammen mit einem passenden Standortbetrieb den Brunch anbieten. Durch die Verteilung der Aufgaben an verschiedene Organisationen und Anbieter wird der Betrieb entlastet und es entsteht ein Anlass, an dem sich die Nidwaldner Landwirtschaft gemeinsam präsentieren kann. Falls Sie, liebe Mitglieder Interesse daran haben, bei einem solchen Projekt auf die eine oder andere Weise mitzuwirken, können Sie mit der kantonalen Projektleitung Kontakt aufnehmen.

Und dem Team vom Alpstubli der Alpengenossenschaft Trübsee, welches mit vielen einheimischen Produkten aus unserer Landwirtschaft seine Gäste am 1. August verwöhnt hat, dankt der Bauernverband Nidwalden für das Engagement.

5.3 Schule auf dem Bauernhof

«Einfach wunderbar, frisches Gemüse, Brot backen, Butter schütteln – mmh ein besonderes Znüni-Erlebnis, danke sehr!»

«Super, so viele neue Erlebnisse und Erfahrungen, pur Natur! Danke sehr!»

«Herzlichen Dank für eure super Vorbereitung und eure Zeit. Alle Kinder haben viel gelernt und Spass gehabt.»



Dies sind ein paar der Rückmeldungen von Lehrpersonen, die das Angebot von Schub in diesem Jahr genutzt haben. Viele dieser Lehrpersonen sind «Wiederholungstäter» und kommen Jahr um Jahr mit ihren Klassen auf die fünf Landwirtschaftsbetriebe, die in Nidwalden Schub anbieten. Die Höfe bieten Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen einen Direktkontakt zur Welt des Bauernhofes und damit zum Ursprung unseres Essens. Schub ist Lernen und Erfahren mit allen Sinnen. Solches Lernen geht «unter die Haut» und es entsteht automatisch eine spannende Abwechslung für die Schülerinnen und Schüler. Aktuelle Schulthemen können bestens mit Schub verbunden werden und das Lernen wird zu einem Erlebnis.



Kinder legen Hand an

In Nidwalden sind in diesem Jahr 317 Schüler im Rahmen von Schub auf einem Bauernhof zu Besuch gewesen. Den Anbieterfamilien Amstutz, Barmettler, Bircher, Schwitter und Waser danken wir sehr für ihr Engagement. Sie machen einen grossen, ersten Eindruck auf unsere Kunden und Kundinnen der Zukunft.

Falls Sie Interesse daran haben Schub anzubieten, erhalten Sie an der Geschäftsstelle und unter www.schub.ch alle nötigen Informationen zum Projekt.

5.4 Betriebshelferdienst NW

Die Interessengemeinschaft landwirtschaftlicher Betriebshelferdienst Nidwalden wurde im Jahr 1974 als bäuerliche Selbsthilfeorganisation gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, den Nidwaldner, Urner und Engelberger Landwirten in Notfällen (Unfall/Krankheit) eine fachkundige Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen. Nach Möglichkeit werden auch Aushilfen für Ferien, Militärdienst oder zur Überbrückung von Arbeitsspitzen gewährt. Die Trägerschaft besteht aus elf landwirtschaftlichen Organisationen und Einwohnergemeinden. Seit einigen Jahren wird bei der Vermittlung eng mit dem Maschinenring OW/NW zusammengearbeitet. Anton Achermann vom Maschinenring OW/NW ist als Einsatzleiter tätig und vermittelt die passende Betriebshilfe. Im Jahr 2023 wurden von drei Betriebshelfern und einer Betriebshelferin in sechs Nidwaldner Betrieben über 650 Arbeitsstunden und ein Einsatz über 4 Monate geleistet.

22 aktive Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen unterstützen den BHD NW mit einer freiwilligen Mitgliedschaft. Im Gegenzug erhalten Mitglieder, die im Notfall einen Betriebshelfer über den BHD anstellen, eine Ermässigung auf die Lohnkosten. Das Formular für die Mitgliedschaft kann bei der Geschäftsstelle des Bauernverbandes bestellt werden.

Wir sind dankbar, auf diesem Weg betroffenen Betrieben im Notfall einfach und schnell Hilfe leisten zu können. An dieser Stelle ein grosser Dank allen Beteiligten, Gönnern und insbesondere den Betriebshelfern und Betriebshelferinnen für ihren tatkräftigen Einsatz.

5.5 Landdienst Agriviva



Gesamtschweizerisch verlief die Landdienst Saison 2023 mit 989 Platzierungen eher enttäuschend. Das sind nämlich 93 Vermittlungen weniger als im Jahr 2022.

In Nidwalden haben erfreulicherweise 23 Jugendliche (2 mehr als 2022) einen Landdienststeinsatz geleistet. Zudem konnten wir 7 Jugendliche aus Nidwalden (4 mehr als im Vorjahr) auf Bauernhöfe in anderen Kantonen vermitteln.

Die Jugendlichen berichten nach ihren Einsätzen, dass sie durch ihren Aufenthalt bei den Familien selbstständiger geworden sind und nun wissen, wie die Arbeit der Bauern aussieht und wie Nahrungsmittel produziert werden. Insofern leisten die Agriviva-Bauernfamilien einen grossen Beitrag im Bereich Imageförderung der Landwirtschaft. Danke für euren Einsatz in der Saison 2023!

Im Kanton Nidwalden hatten wir 6 aktive Bauernfamilien, die im Jahr 2023 einen oder mehrere Jugendliche aufgenommen haben. Wir freuen uns über weitere flexible und offene Familien, die bereit sind junge Leute auf ihrem Betrieb zu beschäftigen. Nähere Auskünfte erhalten sie bei der AGRO-Treuhand UR/NW/OW GmbH in Buochs, Telefon 041 624 48 48. oder unter www.agriviva.ch

men soll. Unsere mehrheitliche Berglandwirtschaft mit vielen Nebenerwerbs-Betrieben war bei der Stellungnahme ein wichtiger Begleiter.

Start der revidierten Grundbildung ist auf August 2026 vorgesehen und bis dahin werden viele involvierte Fachpersonen gefordert sein, für unseren Berufsstand eine optimale Ausbildung auf die Beine zu stellen.

Der Vorstand der BBK konnte an zwei Sitzungen die anstehenden Themen behandeln. Nebst der Grundbildung sind die Neuerungen beim ÜK (überbetriebliche Kurse) und beim QV (Qualifikationsverfahren) mit lebhaften Diskussionen bestückt.

ÜK werden in Zukunft neu 12 Tage statt 8 Tage dauern und die Praxistage werden im 3. und/oder im 4. Lehrjahr der jeweiligen Fachrichtung angepasst. Mit einer umfangreicheren Ausbildung der ÜK-Tage werden die Kosten steigen und somit sind die Bauernverbände mit zusätzlichen finanziellen Aufwendungen gefordert. Ein Dankeschön für das Verständnis aller Bauernfamilien, dass die verbindlichen Bildungsabgaben in Zukunft ansteigen, für eine solide Ausbildung unserer nächsten Generation.

Die Digitalisierung hat beim Qualifikationsverfahren (Abschlussprüfung) beim Landwirt Einzug gehalten. Das erste Mal wurden die Resultate bei der vorgezogenen praktischen Prüfung direkt digital erfasst und eine Ausdehnung der digitalen Anwendungen beim QV sind vorgesehen. Herzlichen Dank an die Experten für die Offenheit Neues umzusetzen.

Viele motivierte Ausbilderbetriebe

Bei einer stolzen Anzahl von ca. 45 Ausbilderbetrieben können aktuelle und zukünftige Interessierte in Nidwalden und Obwalden die Lehrjahre absolvieren. Die Vorschriften und Anforderungen für Lehrbetriebe werden immer umfangreicher, wie zum Beispiel: Staplerkurs, Schultag gleich Arbeitstag, Holzerkurs, Arbeitsstunden pro Tag, bezahlte Feiertage plus viele kleinere Vorgaben. Auch die Arbeitsbelastung auf den Betrieben kann sich im Verlauf der Jahre ändern und ist somit manchmal eine Gratwanderung zwischen zu viel anfallenden Arbeiten oder zu wenig sinnvollen Beschäftigungen. Ein speziell grosser Dank an

6 Berichte der Fachkommissionen

6.1 Bäuerliche Berufsbildungskommission BBK OW/NW

Die Arbeit in der Natur, mit der Natur und mit natürlichen Produkten – das zeichnet das Berufsfeld Landwirtschaft aus. Dieser Grundsatz ist auch bei der Revision Grundbildung von wichtiger Bedeutung und in diesem Sinne hat die Berufsbildungskommission OW/NW zusammen mit dem Bauernverband sich mit der Vernehmlassung der Revision Grundbildung auseinandergesetzt. Und so vielseitig wie die Landwirtschaft ist, so abwechslungsreich sind die Argumentationen wie die zukünftige Grundbildung Landwirt daherkom-

unsere Ausbilderfamilien für ihr Engagement junge zukünftige Berufsleute auszubilden. Schön, dass im Jahr 2023 fünf neue Landwirtschaftsbetriebe ihr Interesse als zukünftige Berufsbildner angemeldet haben. Es braucht immer wieder neue innovative Lehrbetriebe, da durch betriebliche Veränderungen Berufsbildner nicht mehr Lernende ausbilden können oder wollen. In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an die Familie von Karl Peter, Alpnach, welche in den vergangenen Jahrzehnten total 34 Lernende die Möglichkeit hatten ihr Lehrjahr zu absolvieren. Die sehr gut besuchte Berufsbildner-Tagung in der zweiten Fasnachtswoche zeichnet sich mit lebhaften Diskussionen aus. Der Austausch zwischen den Ausbildungsverantwortlichen hat eine grosse Wichtigkeit und die Anwesenheit der Fachlehrpersonen und der Bildungsverantwortlichen des BWZ Sarnen wird sehr geschätzt.

Nach den offiziellen Abschlussfeiern in Stans und in Sarnen konnte am Abend beim BWZ Giswil mit den erfolgreichen Absolventen, welche den Lehrbetrieb in NW/OW und Schulstandort in Giswil hatten, eine würdige Feier durchgeführt werden. Ein wunderschönes Bild, wenn die jungen erfolgreichen Berufsleute

in Tracht gemeinsam auftreten und sich verdienstermassen feiern lassen. Den Bauernverbänden gilt es ein grosser Dank für die Unterstützung der Feierlichkeiten auszusprechen.

Mit grosser Freude ist zu sehen, dass viele motivierte junge Fachpersonen die Grundbildung Landwirt in Angriff nehmen und das Ausbildungszentrum in Giswil eine sehr gute Auslastung vorweisen kann. Einen speziellen Dank an unsere Hauptlehrkräfte Flavia Zimmermann, Christoph Dissler, Thomas Windlin und Hanspeter Künzi und allen anderen Fachlehrpersonen für ihren grossen Einsatz, um unseren zukünftigen Berufsleuten das nötige Grundgerüst der Landwirtschaft zu vermitteln.

Die BBK OW/NW dankt allen Personen, welche sich in irgendeiner Weise für unsere Grundbildung der Landwirte einsetzen. Die zukünftige Landwirtschaft ist angewiesen auf motivierte und innovative Fachpersonen.

6.2 Weiterbildung/Kurse

Der Bäuerinnen- und Bauernverband NW organisierte im vergangenen Jahr wieder Kurse und Seminare für Landwirte und Bäuerinnen. Die Kommission trifft



Die Abschlussklasse im Sommer 2023

sich zweimal pro Jahr, um das Kursprogramm für das Folgejahr zusammenzustellen und zu besprechen. Die Ideen werden an der Gruppenleiterkonferenz unter der Leitung vom Landwirtschaftsamt zusammengestellt. Im Jahr 2023 wurden folgende Anlässe durchgeführt.

Seminare:

- Humuswirtschaft, klimapositive Landwirtschaft

Kurse:

- Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag
- Vortrag Demenz
- Naturapotheke für die Familie
- Homöopathie für Nutztiere

Arbeitskreise:

- Futterbau
- Ziegen
- SchuB-Erfahrungsaustausch

Der Bäuerinnen- und Bauernverband hat auch für das Jahr 2024 ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot zusammengestellt und freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Kurse werden frühzeitig im Bauernblatt und auf der Webseite www.nbv-obv-ubv.ch veröffentlicht. Ebenfalls werden die Kurse auf der Homepage des Kantons www.landwirtschaft-weiterbildung.ch aufgeschaltet. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Beteiligten für das Organisieren der Kurse und Seminare ganz herzlich.

6.3 Viehwirtschaftskommission

Im Jahr 2023 wurden am Schlachtviehmarkt in Sarnen OW insgesamt 1'083 Tiere vermarktet. (Vorjahr 1'153). Von den vermarkteten Tieren stammen 252 Stück aus Nidwalden. An den durchgeführten Versteigerungen lag die durchschnittliche Schätzung bei Fr. 3.98 (VJ Fr 4.14) pro kg Lebendgewicht. Bei einem durchschnittlichen Kilopreis von Fr. 4.18 (VJ Fr: 4.51) ergibt das einen Mehrerlös von 20 Rp. (VJ 37 Rp.) pro kg Lebendgewicht.

Mit dem Beitrag des Kantons in der Höhe von Fr. 40.00



Am Schlachtviehmarkt Sarnen

pro aufgeführtes Tier können die Transportkosten tief gehalten werden.

Der von Hans und Thomas Barmettler ausgeführte Transport und das Vorführen der Tiere auf dem Versteigerungsplatz wird von den Tierbesitzern nach wie vor sehr geschätzt.

Die Bearbeitung der Anmeldungen, die Publikation des Schlachtviehmarktes und die abschliessende Abrechnung wird durch die AGRO-Treuhand UR/NW/OW GmbH kompetent und zeitnah erledigt. An dieser Stelle gilt es allen die sich für die Organisation und Durchführung des Schlachtviehmarktes einsetzen und mithelfen einen grossen Dank auszusprechen.

6.4 Vernetzung

Vernetzung und Landschaftsqualität (LQB) werden nun definitiv auf das Jahr 2027 zusammengelegt. Unter dem Artikel 76, Landwirtschaftsgesetz «Regionale Biodiversität und Landschaftsqualität» werden sie abgehandelt. Da bei uns das LQB-Projekt sowie die 25 Vernetzungsprojekte vom Bauernverband als Trägerschaft geführt werden, sind wir diesbezüglich schon sehr gut aufgestellt. Vor allem das Ablösen der verschiedenen Trägerschaften bei der Vernetzung, wird in anderen Kantonen, wie zum Beispiel der Kanton Aargau mit 173 Vernetzungs- und 13 Landschaftsqualitätsprojekten, mit zahlreichen verschiedenen Trägerschaften, zur Herausforderung werden.

Wir befinden uns aktuell in der Übergangsregelung. Diese wurde definiert bis Ende 2025. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese um ein Jahr verlängert wird und somit bis Ende 2026 keine Veränderun-



Himmelblauer Bläuling auf Hufeisenklee

gen bei der Vernetzung und LQB zu erwarten sind. Im Jahr 2023 sind 9 unserer Vernetzungsgebiete ausgelaufen. Für diese wurden die entsprechenden Schlussberichte erstellt und in die Übergangsregelung überführt.

Bei der LQB musste der Beitrag für die Massnahme «Zeitlich gestaffelter Futterbau L3» um Fr. 8.00 reduziert werden und liegt nun bei Fr. 62.00 / ha. Es gab wieder verschiedene einmalige Gesuche die behandelt wurden; drei von sechs Gesuchen konnten bewilligt werden. Gesuche für maschinelle Offenhaltung im Sömmerungsgebiet, können auf Grund des ausgeschöpften Plafonds und der aktuellen Übergangsregelung nicht mehr zugesprochen werden.

Die Fachkommission für LQB und Vernetzung wird von Heinz Amstad präsiert. Auf der Geschäftsstelle des Bauernverbandes ist Heidi Mathis für die fachliche Begleitung und Administration der beiden Projekte zuständig. In den Kommissionen haben zusätzlich Einsitz: das Amt für Landwirtschaft sowie die Fachstelle Natur und Landwirtschaft; neu vertreten durch Ingrid Schär, Markus Baggenstos ist für die ökologische Begleitung der Vernetzungsprojekte zuständig.

In diesem Jahr wurden wir an zwei Informationsveranstaltungen zur ökologischen Infrastruktur (ÖI) eingeladen. Die ÖI hat zum Ziel, ein nationales Netzwerk aus natürlichen und naturnahen Lebensräumen zu schaffen. Es wird die ganze Fläche, Landwirtschaftsland, Wald sowie auch der Siedlungsraum in Betracht gezogen. In Nidwalden wurden bis jetzt Erhebungen zum Ausgangszustand und Analysen über Werte, Defi-

zite und Potentiale erarbeitet. Der nächste Schritt ist das Ausarbeiten von Massnahmen zur Verbesserung des «ist» Zustandes. Wir haben die Möglichkeit Massnahmen einzubringen, die wir für die Landwirtschaft sehen. Da jedoch die Finanzierung nicht geklärt ist und schon viele Massnahmen von der Landwirtschaft umgesetzt werden, sind wir etwas zurückhaltend.

Die Beratung für Vernetzung und LQB wird vielfach zusammen ausgeführt. Die Beratungen beschränken sich hauptsächlich auf neue Betriebsleiter oder wenn sich ein Bedarf abzeichnet.

Alle Angaben zu den Gebieten, Beratungen und Zuständigkeiten, finden sich auf unserer Internetseite.

6.5 «Natürlich NIDWALDEN»



**Liebevoll, echt – Natürlich
NIDWALDEN! «neyd leyd nechär»**

Mit diesem Slogan startete die Fachkommission *natürlich* NIDWALDEN ins 2023. Ein Slogan, der uns im 2023 nun seit 20ig Jahren begleitet. Vieles hat sich getan in diesen Jahren, man durchlief mit *natürlich* NIDWALDEN viele Höhen und Tiefen. Aber wer hätte 2003 gedacht, dass *natürlich* NIDWALDEN je länger je mehr top aktuell ist?

Natürlich Nidwalden vereint zwei Begriffe, welche ein grosses Versprechen sind – «natürlich» und «Nidwalden». Unsere Produzenten stehen hinter ihren wunderbaren Produkten und tragen dazu bei, dass die Welt etwas regionaler wird. Der Konsum von regionalen und saisonalen Produkten trägt dazu bei, dass wir etwas für die Umwelt und unsere Gesundheit tun. Das wollen wir noch besser und weiterhin an unsere Konsumenten näherbringen.

Dazu gehört bei uns das grosse Gefäss der Freunde *natürlich* NIDWALDEN. Sie sind unsere Konsumenten und vor allem unsere Mund zu Mund Werbung.

Das Programm 2023 war vielversprechend und zog viele Freunde, Konsumenten und Genussliebhaber an.

- Seeblick Höhenhotel: Apero und Abendessen
- Bergkäserei Boden, Obbürgen: Besichtigung mit Apero

- Stanserhorn: Gipfeltreffen
- Obsthuis / Muh & Meh, Oberdorf, Besichtigung mit Apero
- Casa Farinato: Pasta Plausch
- Bewerbung für Besuche und Einkäufe der verschiedenen Märkte
 - Genuss Märcht Stans
 - Dorfmarkt Ennetbürgen
 - Stanser Wuche-Märcht
 - Nidwaldner Alpchäsmärcht Beckenried
 - Landi Unterwalden: Regiotag

Auf unserer Webseite www.natuerlichnidwalden.ch ist das aktuelle Programm aufgeschaltet. Mit dem Newsletter, welcher etwa viermal im Jahr erscheint, werden die Anlässe laufend beworben.

Ein messbares Ziel dürfen wir 2023 verzeichnen: *na-*



Anlass Muh Meh und Obsthuis

türlich NIDWALDEN hat eine bedeutende Ausstrahlung. Dies zeigt sich einerseits beim Online-Marketing, aber auch kombiniert im regelmässigen Auftritt in den Printmedien. Die Webseite ist sehr gut gelistet und reges besucht. Ausserdem hat *natürlich* NIDWALDEN auf Instagram über 1'200 Follower.

Anhand der Bestellungen und Reaktionen der verschiedenen Geschenke sehen wir, dass unsere Produkte bei Konsumenten sehr beliebt und gefragt sind. Der Fachkommission gehören fünf Mitglieder an: Erich Wobmann (Vertreter Konsument / Freunde, Website), Conrad Wagner (Vertreter Konsument / Freunde), Clelia Waser (Vertreterin Bäuerinnenverband NW), Vital Zimmermann (Finanzen), Marietta Zimmermann (Vertreterin Produzenten). Die Fachkommission traf sich zu sechs Sitzungen. Der alljährliche Infoabend

fand am 27. November 2023 statt. Wir durften das Gastrecht der Raiffeisenbank Nidwalden geniessen. Der Abend diente uns vor allem den Puls unserer Produzenten, Dienstleister und Partner zu spüren. Dieser Infoabend war für unsere Fachkommission sehr wichtig. Wir brauchen eine neue Aufgleisung der Marke *natürlich* NIDWALDEN. Zusammen mit dem Bäuerinnenverband Nidwalden und dem Bauernverband Nidwalden sind wir dran eine genaue Struktur ins Leben von *natürlich* NIDWALDEN zu bringen.

So endete 2023 und 2024 starten wir mit dem Ziel *natürlich* NIDWALDEN zu festigen. Unsere Vision begleitet uns durchs Jahr: Steigerung Bekanntheit der Marke «*natürlich* NIDWALDEN» und Förderung Absatz regionale Produkte in der lokalen Bevölkerung und über die Kantonsgrenze hinaus. Bleibt auf dem Laufenden und Besucht unsere Webseite:

www.natuerlichnidwalden.ch

6.6 Jahresbericht 2022 AGRO Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH

Die AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH ist eine Firma im Besitz der drei Bauernverbände. Sie hat die Aufgabe Dienstleistungen für die Bauernfamilien und Arbeitsstellen für die Landwirtschaft anzubieten

Tätigkeiten

Mit den beiden Treuhandteams in Uri und in Nid- und Obwalden schlossen wir im 2023 rund 640 landwirtschaftliche Buchhaltungen ab. Von diesen konnten



177 an die Forschungsanstalt Agroscope abgeliefert werden. Über alle Kantone füllten wir zudem rund 950 Steuererklärungen aus. Bei Bedarf schreiben wir auch Einsprachen, wenn die Steuerveranlagung nicht richtig ist und unterstützen unsere Kunden bei Fragen rund um die Steuererklärung.

Speziell beachtet und betreut wurden die Liquidationsabrechnungen mit der privilegierten Besteuerung bei Betriebsaufgaben. Ebenfalls erfreuen sich unsere Beratungen zu Hofübergaben, Betriebsanalysen, Tragbarkeitsberechnungen oder zu Steuerplanungen einer konstanten und sehr guten Nachfrage. Für die Hofübergabekurse hatten wir zu wenig Anmeldungen, so dass wir die Interessenten individuell informierten.

Im KMU-Bereich durften wir ebenfalls diverse Buchhaltungen betreuen und bei Bedarf die MWST-Abrechnungen erstellen. Für einzelne Organisationen wurden sämtliche Arbeiten der Debitoren-, Kreditoren- und Lohnbuchhaltung übernommen. Auch hier ist die Nachfrage konstant.

Im Versicherungswesen profitieren wir weiterhin von attraktiven Prämien und dem Gesamtangebot, sowie dem guten Preis-/Leistungsverhältnis vor allem bei der Versicherung für Angestellte und im Vorsorgebereich (Invalidität, Tod, Sparen). Bei der Krankenkasse Agrisano lag unser Kundenbestand in der Grundversicherung über die drei Kantone per 1.1.2023 bei 4'986 Personen. In Uri betreuten wir 2'784 Grundversicherte, in Nidwalden 1'024 und in Obwalden 1'178. In der Zusatzversicherung AGRI-spezial, hier werden nur bäuerliche Personen aufgenommen, betrug der Bestand 3'649 Personen. Davon sind 1'844 in Uri versichert, 921 in Nidwalden und 884 in Obwalden.

In Zusammenarbeit mit der Emmental Versicherung konnten Versicherungen im Sach- und Haftpflichtbereich offeriert und abgeschlossen werden.

Am LBBZ Seedorf und an der Bäuerinnenschule Gurtellen konnten wir im Fach Buchhaltung sowie über den Versicherungsbereich Unterricht erteilen. Für Uri wurde zudem wieder der Lagebericht über die wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaft erstellt. Im Weiteren betreuen wir die Schlachtviehmärkte in Sarnen, den Länddienst Agriviva für Nidwalden und er-

stellen landwirtschaftliche Verkehrswertschätzungen für Uri.

Auf Grund des Ergebnisses aus dem Vorjahr wurden den Bauernverbänden pro Agrisano-Zusatzversicherten ein Beitrag überwiesen, wie auch die Darlehen angemessen verzinst.

Personelles

Die AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH beschäftigte im 2023 total 23 Personen, mit umgerechnet rund 13 Vollzeitstellen. Fast alle unsere Angestellten stammen aus der Landwirtschaft und sind noch in der Landwirtschaft tätig.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr die Kündigungen von langjährigen Mitarbeitenden hinnehmen. Es sind dies Heidi Arnold nach 20 Jahren, Peter Arnold nach 30 Jahren, Regula Baumann nach 8 Jahren und Armin Niederberger nach 10 Jahren.

Die Personalrekrutierung gestaltete sich sehr schwierig. Dem Fachkräftemangel sind auch wir ausgesetzt. Im November 2023 ist neu Jasmin Flück, Meisterlandwirtin, aus Melchtal zu uns gestossen. Sie verstärkt das Treuhandteam in Nid- und Obwalden. Zudem



Frühlingserwachen in Buochs

konnten wir Marianne Philipp aus Schattdorf als Datenerfasserin für Uri engagieren.

Langjährige Mitarbeiter sind in der Beratung von grossem Wert. Wir gratulieren Markus Odermatt zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Er leistet in der Versicherungsberatung sehr gute Arbeit. Wir danken ihm ganz herzlich für seine Treue und seinen Einsatz.

Geschäftsgang

Auf Grund des guten Geschäftsverlaufs konnte erstmals eine Dividende an die drei Bauernverbände ausgeschüttet werden. Wie bisher wurde je Agrisano-Versicherten aus der Landwirtschaft ein Beitrag überwiesen sowie die Darlehen angemessen verzinst.

Dank

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere treuen Kunden für die Unterstützung und das Vertrauen, das Sie uns seit vielen Jahren entgegenbringen.

Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie der Geschäftsführung für ihre geschätzte und wertvolle Arbeit.

Mathias Zraggen, Geschäftsleiter
www.agro-kmu.ch



agrisano 

Mit uns sichern Sie
 Haus und Hof: **sachlich
 zuverlässig!**

Baumrinde | © Agrisano

Für die Landwirtschaft!
 Alle Versicherungen aus einer Hand.

Ihre Beratungsstelle:

AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH

6468 Attinghausen 041 875 00 00

6374 Buochs 041 624 48 48

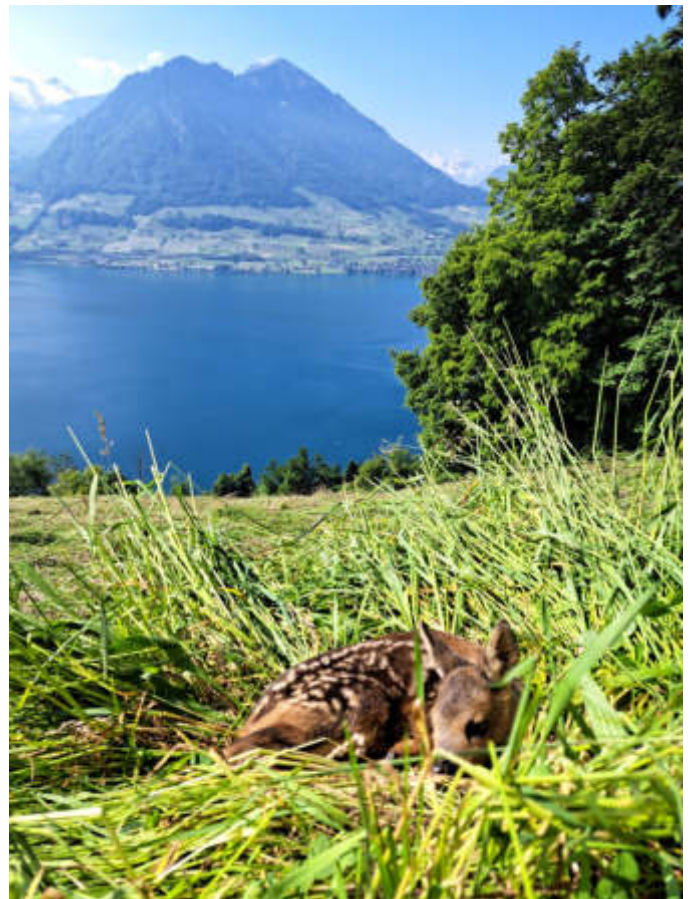
6055 Alpnach Dorf 041 666 27 27

info@agro-kmu.ch | www.agro-kmu.ch


 AGRO
 TREUHAND
 Uri Nidwalden Obwalden


 KMU
 TREUHAND
 Uri Nidwalden Obwalden

In Zusammenarbeit mit  **emmental**
 versicherung



7. JAHRESRECHNUNG

7.1 Erfolgsrechnung

Aufwand	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Basiswerbung SBV	3'000.00	2983.35	3'000.00
Beitrag SBV	16'800.00	16'758.50	17'200.00
Beiträge an Organisationen	3'000.00	3'771.75	3'500.00
Betriebsaufwand	1'000.00	2'071.85	1'500.00
Vergütung Vorstand/Delegierte	9'000.00	9'135.20	9'500.00
Gemeinsame Geschäftsstelle	12'500.00	14'541.35	13'500.00
Personenversicherungen	100.00	324.05	300.00
Auszeichnungen/Ehrungen	800.00	235.00	300.00
Öffentlichkeitsarbeit	1'200.00	912.45	500.00
Generalversammlung	5'000.00	6'387.35	5'500.00
Landwirtschaftsforum	1'900.00	1'870.00	1'900.00
SchuB	10'000.00	7'973.25	8'000.00
Aufwand Bauernblatt	18'500.00	15'618.80	15'500.00
Abstimmungen	500.00	0.00	4500.00
Total	83'300.00	82'582.90	84'700.00

Ertrag			
Mitgliederbeiträge	48'000.00	48'298.60	48'000.00
Ertrag Bauernblatt	15'500.00	17'860.00	18'000.00
Agro-Treuhand	5'500.00	8'605.00	5'500.00
Wertschriftenertrag	500.00	621.15	500.00
SchuB	10'000.00	7'961.00	8'000.00
Entnahme Rückstellung			2'000.00
Total	79'500.00	83'345.75	82'000.00

Gewinn Verbandsrechnung	-3'800.00	762.85	-2'700.00
--------------------------------	------------------	---------------	------------------

Gewinn Bildungsfonds	-476.25
----------------------	----------------

Verbandsrechnung + Bildungsfonds = Gewinn	286.60
--	---------------

Konto Bildungsfonds

Stand 31.12.2022	11'818.95
Gewinn	-476.25
Stand 31.12.2023	11'342.70

7.2 Bilanz

Buochs, 01.01.2024

Der Kassier: Ruedi Odermatt

	Bilanz per 31.12.2022		Bilanz per 31.12.2023	
Aktiven/Flüssige Mittel und Wertschriften	80'338.08	Fr.	78'840.77	Fr.
Guthaben VST	1750.00	Fr.	1'750.00	Fr.
Debitoren	3'434.56	Fr.	8'427.10	Fr.
Total Aktiven	85'522.64	Fr.	89'017.87	Fr.
Passiven/Kreditoren	16'895.26	Fr.	20'103.89	Fr.
Eigenkapital	68'627.38	Fr.	68'913.98	Fr.
Total Passiven	85'522.64	Fr.	89'017.87	Fr.

Vermögensvergleich

Vermögen am 31.12.2022	68'627.38	Fr.
Vermögen am 31.12.2023	68'913.98	Fr.
Vermögensveränderung	286.60	Fr.

RAIFFEISEN

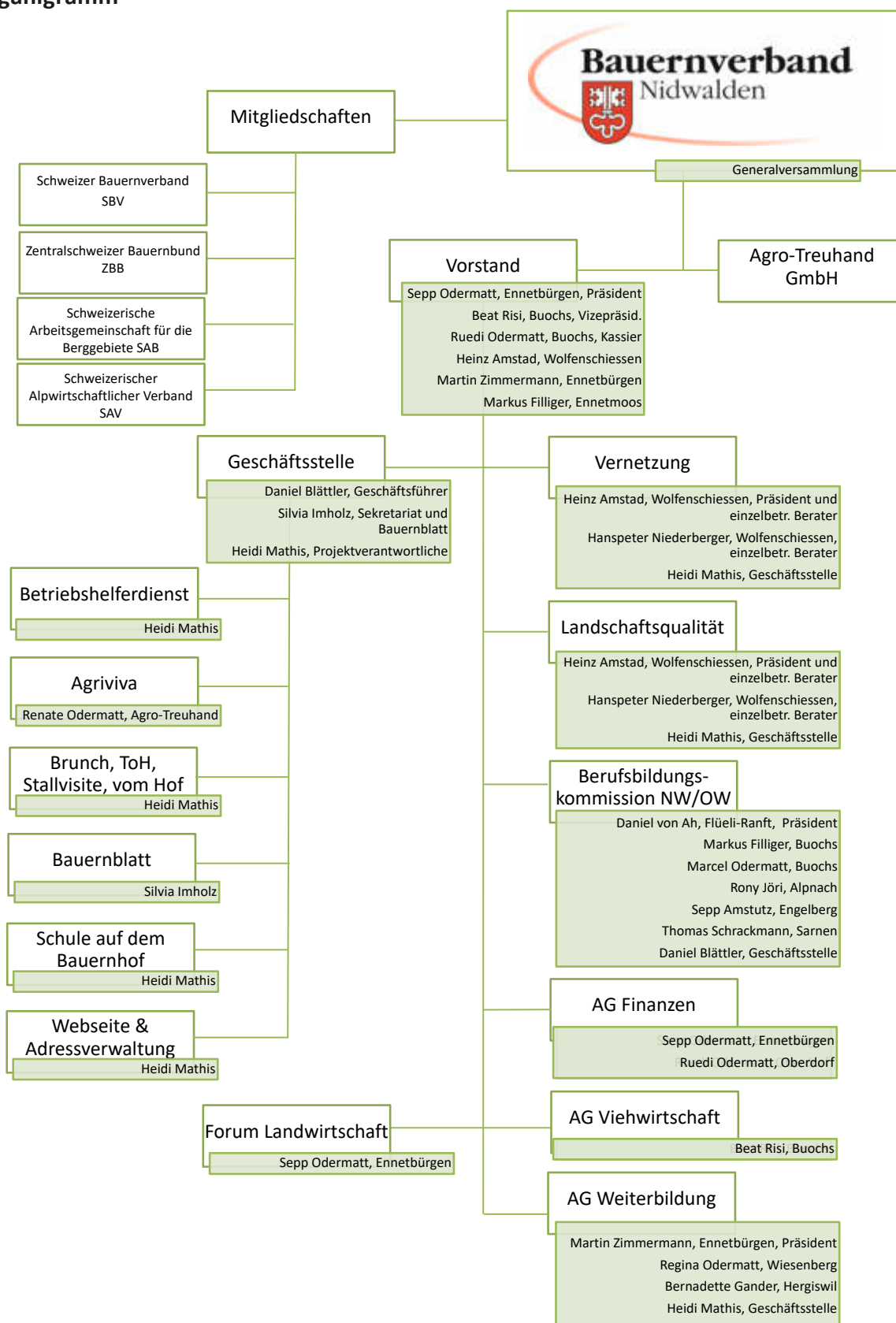
Nidwalden

Hiä
isch
guäd

raiffeisen-nidwalden.ch

8 Bauernverband Nidwalden

8.1 Organigramm



8.2 Vorstand



Sepp Odermatt
Präsident
lohsepp24@bluewin.ch



Beat Risi
Vizepräsident
regularto@hotmail.com



Heinz Amstad
Vorstandsmitglied
amstadwandfluh@gmail.com



Ruedi Odermatt
Kassier
ruedi.o@bluewin.ch



Martin Zimmermann
Vorstandsmitglied
martin_z@bluewin.ch



Markus Filliger
Vorstandsmitglied
filliger-bieli@bluewin.ch

8.3 Geschäftsstelle



Dani Blättler
Geschäftsführer
daniel.blaettler@agro-kmu.ch



Heidi Mathis
Stv. Geschäftsführerin
heidi.mathis@agro-kmu.ch



Silvia Imholz

silvia.imholz@agro-kmu.ch

Dani Blättler: *Geschäftsführung, Berufsbildungskommission OW/NW*

Heidi Mathis: *Landschaftsqualität UR/NW, Vernetzung NW/OW, Betriebshelferdienst OW/NW, Agriviva OW, Webseite/Adressverwaltung, 1. August Brunch/Bako, Schule auf dem Bauernhof NW, AG Weiterbildung NW*

Silvia Imholz: *Alpkommission UR, Bauernblatt OW/UR/NW*

8.4 Vertreter «Konferenz bäuerlicher Organisationen»

Vorstand Bauernverband Nidwalden
 Erwin Ackermann, Milchproduzenten NW
 Monika Lussi-Vogler, Bäuerinnenverband
 Willi Ambauen, Bioverein Unterwalden
 Thomas Lussi, Viehzuchtverband
 Walter Odermatt, Kälbermästerverband
 Franz Zumbühl, Mutterkuh Schweiz
 Adrian z'Rotz, Suisseporc
 Isabelle Zibung, Bienenzüchterverein
 Paul Odermatt, Alpgenossen

Niklaus Arnold, Ziegenzuchtgenossenschaft
 Karl Scheuber, Schafzuchtverband
 Karl Hess, Holsteinzuchtverband
 Hannes Odermatt, Zentralschweizer Junglandwirte
 Andy Amacher, Landjugend NW
 Meinrad Gut, Niederrickenbach, Dienstbotenverein
 Alfred Odermatt, Obstbauverein NW
 Niklaus Gut, Landwirtschaftliche Baugenossenschaft
 Bauernvereine
 Vertreter natürlich Nidwalden

8.5 Mitglieder Fachkommissionen

8.5.1 FK Beratung/Weiterbildung

Präsident: Martin Zimmermann, Ennetbürgen
 Geschäftsstelle: Bauernverbände UR/OW/NW

Mitglieder: Bernadette Gander, Hergiswil
 Regina Odermatt, Wiesenber



Schritt für Schritt zum perfekten Milchviehstall

Wir analysieren Ihren Betrieb und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen die Grundlagen für Ihr Bauvorhaben. Für eine seriöse Realisierung eines Neu- oder Umbaus sind folgende Schritte notwendig:

- Vorprojekt mit Kostenschätzungen
- Bauprojekt mit Baugesuch
- Ausführungspläne
- Devisierungen
- Begleitung und Kostenüberwachung während der Bauphase
- Schlussabrechnung

Kontaktieren Sie uns für einen unverbindlichen Besuch!

Ihre DeLaval-Servicestelle vor Ort:
BCtec
 Bruno Christen AG
 Mobil 079 643 74 40
info@bctec.ch



DeLaval AG, Planungsbüro
 Lukas Suter, Architekt
 Mobil 079 636 42 44
lukas.suter@delaval.com
www.delaval.com

8.5.2 Berufsbildungskommission OW/NW

Präsident: Daniel von Ah, Flüeli - Ranft
 Chefexperte: Thomas Schrackmann, Sarnen
 ÜK-Leiter: Rony Jöri, Alpnach

Mitglieder: Markus Filliger, Ennetmoos
 Sepp Amstutz, Engelberg
 Marcel Odermatt, Buochs

8.5.3 «natürlich NIDWALDEN»

Marietta Zimmermann, Stans
 Clelia Waser-Kempf, Stans

Mitglieder: Erich Wobmann, Stans
 Conrad Wagner, Stans
 Vital Zimmermann, Stans

8.5.4 FK Vernetzung und FK Landschaftsqualität

Präsident: Heinz Amstad, Wolfenschiessen

Mitglieder: Hanspeter Niederberger, Grafenort
 Heinz Amstad, Wolfenschiessen

8.6 Forum LW NW (Leitender Ausschuss)

Joe Christen	Regierungsrat, Landwirtschafts- und Umweltdirektor
Sepp Odermatt,	Landrat
Josef Bucher	Vereinigte Korporationen Nidwalden, Landrat
Andreas Egli,	Vorsteher ALW NW
Monika Lussi-Vogler	Bäuerinnenverband NW
Otmar Odermatt	Landw. Vereinigung des Landrates
Sepp Odermatt	Bauernverband Nidwalden
Marc Germann	WWF Unterwalden

**Herzlichen Dank
 unseren Kunden, Partner und Lieferanten
 für die geschätzte Zusammenarbeit.**

SCHALLBERGER

Bekannt für guten Service

Schallberger AG, Fahrzeuge- und Maschinen-Center
 Oberdorf NW: 041 618 83 83, Schattdorf UR: 041 874 30 00, Sarnen OW: 041 660 90 01



8.7 Delegierte

8.7.1 AGRO-Treuhand

Kaspar Barmettler, Ennetmoos
 Werner Bircher, Stansstad
 Vreni Joller, Obbürgen
 Heinz Amstad, Wolfenschiessen

Hansueli Keiser, Eigenthal
 Rita Niederberger, Wolfenschiessen
 Marcel Odermatt, Buochs
 Sepp Odermatt, Blattengstellen, Ennetbürgen

8.7.3 Vorstand ZBB

Sepp Odermatt, Loh, Ennetbürgen

8.7.4 Schweizer Bauernverband (SBV)

Sepp Odermatt, Loh, Ennetbürgen
 Ruedi Odermatt, Buochs

Heinz Amstad, Wolfenschiessen

8.7.5 Landwirtschaftskammer SBV

Ruedi Odermatt, Buochs

8.7.6 Rechnungsrevisoren

Pirmin Koster, Emmetten, Josef Lussi, Oberdorf

Der Bauernverband NW bedankt sich bei allen Inserenten ganz herzlich für die wertvolle finanzielle Unterstützung innerhalb des Jahresberichtes 2023.

- Agrisano UR/OW/NW
- BCtec, Bruno Christen AG
- Landi Unterwalden AG
- Leo Schallberger AG
- LBN, Baugenossenschaft Nidwalden
- Raiffeisen Nidwalden



Die Bleikialp



9. TÄTIGKEITSPROGRAMM 2024

Aktive Vertretung der Nidwaldner Landwirtschaft in der Politik

- Zusammenarbeit mit Regierungsrat, Landrat und den eidgenössischen Parlamentariern
- Einflussnahme in den wichtigsten bäuerlichen Organisationen und Verbänden
- Forum Landwirtschaft Nidwalden
- Raumplanung Schweiz
- Verfassen von Stellungnahmen
- Mitgestaltung Weiterentwicklung Agrarpolitik
- Bauen ausserhalb der Bauzone
- Einflussnahme Entwicklung Wander- und Bikewege

Zusammenarbeit weiter pflegen und verstärken

- Konferenz bäuerlicher Organisationen
- Bäuerinnenverband
- Bauernverbände OW und UR
- AGRO-Treuhand UR/NW/OW
- ZBB/SBV
- Gemeinsame Geschäftsstelle/Betriebshelferdienst

Bildung

- Grundbildung
- Überbetriebliche Kurse

Durchführung gemäss kantonaler Leistungsvereinbarung

- Weiterbildung und Kurse
- Schlachtviehmarkt
- Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen
- Landschaftsqualität

Imagepflege und Basiswerbung

- «natürlich NIDWALDEN»
- Brunch auf dem Bauernhof (1. August - Brunch)
- Schule auf dem Bauernhof

Wintergottesdienst